

## **Bausteine zur Bewerbung von den Ergebnissen der Zukunftsstadt Dresden: „WerkStadtKoffer“ & „Projektfabrik“; sowie dem Online-Event am 08.11.2022**

### **Ankündigungstext Online-Event (kurz):**

„Wie bitte geht’s zur Zukunftsstadt?“. Bei diesem Online-Event präsentieren wir das Reallabor „Zukunftsstadt Dresden“ sowie die daraus entstandenen Instrumente „WerkStadtKoffer“ und „Projektfabrik“ und ihre Inhalte: Wie wurde der Prozess der Zukunftsstadt Dresden von und für die Akteur\*innen aus Wissenschaft, Kommune und Zivilgesellschaft gestaltet? Was waren dabei Herausforderungen für die transdisziplinäre Forschung? Und welche Lösungen wurden gefunden, um die Vielfalt an Ideen aus der Stadtbevölkerung aufzufangen? Ebenfalls möchten wir mit Interessierten aus der Kommunalverwaltung und -politik sowie aus der transdisziplinären Wissenschaft und der Zivilgesellschaft zur möglichen Anwendung von „WerkStadtKoffer“ und „Projektfabrik“ in ihren Kommunen ins Gespräch kommen.

*Eine Veranstaltung des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung in Kooperation mit der Landeshauptstadt Dresden und futureprojects GmbH.*

**Wann:** 08.11.2022, 17 – 19 Uhr

**Wo:** Online-Veranstaltung via Zoom (Link per Anmeldung)

**Bitte anmelden:** <https://form.jotform.com/222792064502048> (bis zum 04.11.2022)

### **Ankündigungstext Online-Event (lang):**

#### **Zukunftsstadt Dresden – Online-Event präsentiert Erfahrungen aus dem Reallabor**

*Wie bitte geht’s zur Zukunftsstadt? – Unter dieser Überschrift präsentieren das IÖR, die Landeshauptstadt Dresden und die futureprojects GmbH am 8. November von 17 bis 19 Uhr bei einem Online-Event Erfahrungen und Werkzeuge aus dem Projekt „Zukunftsstadt Dresden 2030+“. Sieben Jahre lang haben Akteur\*innen aus Wissenschaft, Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft in dem Reallabor zusammengewirkt und verschiedene Transformationsexperimente umgesetzt. Ihre Erfahrungen bilden die Grundlage für den „WerkStadtKoffer“ und die „Digitale Projektfabrik“, zwei digitale Angebote, die es möglich machen, dass andere Städte vom Dresdner Transformationsprozess lernen können.*

Visionieren, planen, ausprobieren – in diesem Dreierschritt haben im Reallabor „Zukunftsstadt Dresden“ viele verschiedene Akteur\*innen Ideen für eine nachhaltige, umweltgerechte Stadtgesellschaft entwickelt und erprobt. Ein zentrales Element war dabei die Ko-Produktion zusammen mit den Bürger\*innen. Sie sollten ermächtigt werden, eigene Zukunftsvisionen für ihre Stadt zu entwerfen und in selbst konzipierten Transformationsexperimenten zu erproben.

Die Erfahrungen aus diesem Prozess fasst nun der „[WerkStadtKoffer](#)“, eine öffentlich zugängliche Online-Plattform, zusammen. Die App „[Digitale Projektfabrik](#)“ ist ein weiteres Instrument, das aus dem Projekt hervorgegangen ist. WerkStadtKoffer und Projektfabrik sind dazu gedacht, Akteur\*innen aus Zivilgesellschaft, Kommunalpolitik und -verwaltung sowie Wissenschaft dabei zu unterstützen, auch in anderen Kommunen gemeinsam Transformationsprojekte anzustoßen. Wie das gelingen kann, erläutert das Projektteam Interessierten am 8. November ab 17 Uhr bei einem Online-Event.

Eingeladen sind Interessierte aus Kommunalverwaltung und -politik, aus der transdisziplinären Wissenschaft und aus der Zivilgesellschaft. Das Projektteam wird den Prozess der Zukunftsstadt Dresden erläutern und die Herausforderungen aufzeigen, die sich für die unterschiedlichen Akteur\*innen ergeben haben. Außerdem wird es darum gehen, wie sich WerkStadtKoffer und Projektfabrik-App auch in anderen Kommunen anwenden lassen. Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung erforderlich und bis zum 4. November möglich.

### Programm des Online-Events

17:00	<b>Begrüßung</b> seitens des Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) und der Landeshauptstadt Dresden (LHD)
17:15	<b>Projektvorstellung</b> des Reallabors „Zukunftsstadt Dresden 2030+“ (Dr.in Franziska Ehnert, IÖR)
17:25	<b>Ergebnispräsentation: „WerkStadtKoffer“</b> (Marie Neumann, IÖR) und <b>„Projektfabrik“</b> (Norbert Rost, futurecityprojects GmbH)
18:10	<b>Breakout-Sessions für Kommunen &amp; Wissenschaft</b> Input aus der Zukunftsstadt <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommune: Christiane Wagner (LHD) &amp; Norbert Rost (futureprojects GmbH/LHD)</li> <li>- Wissenschaft: Franziska Ehnert (IÖR)</li> </ul> <p><i>Anschließend Erfahrungsaustausch in den Breakout-Sessions</i></p>
18:45	<b>Gemeinsame Abschlussrunde</b>
19:00	<b>Ende</b>

### Ankündigungstext „WerkStadtKoffer“ & „Digitale Projektfabrik“:

Im Reallabor „Zukunftsstadt Dresden“ wurde über sieben Jahre erprobt, wie sich die Stadt gemeinsam nachhaltig gestalten lässt. In den drei Phasen Visionieren, Planen und Umsetzen haben die im Projekt Aktiven u. a. ein Zukunftsbild für Dresden entworfen und darauf aufbauend zehn Transformationsexperimente umgesetzt. Die Ergebnisse des Reallabors sind auf der Online-Plattform „WerkStadtKoffer“ festgehalten. Ein weiteres Instrument aus der Zukunftsstadt ist die App „Digitale Projektfabrik“. „WerkStadtKoffer“ und „Projektfabrik“ sollen als Instrumente Akteur\*innen aus Zivilgesellschaft, Kommunalpolitik und -verwaltung sowie Wissenschaft dabei unterstützen, transdisziplinär-transformative Projekte in anderen Kommunen anzustoßen.

Informationen zur Zukunftsstadt Dresden: [www.zukunftsstadt-dresden.de](http://www.zukunftsstadt-dresden.de)

*Ein Verbundprojekt des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung, der Landeshauptstadt Dresden und der Technischen Universität Dresden, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung*

### Ausformulierungen zum WerkStadtKoffer

Der „WerkStadtKoffer“ bietet Inspiration für die Gestaltung von Beteiligungsprozessen in Städten. Er enthält Beispiele für Projektideen, die nachhaltiges Handeln fördern, für Veranstaltungskonzeptionen, Forschungsmethodik und vieles mehr. Alle Inhalte sind für unterschiedliche Akteursgruppen (Bürger\*innen, Kommune, Wissenschaft, Wirtschaft) aufbereitet und so weit verallgemeinert, dass sie sich auch in anderen Kommunen anwenden lassen. So kann jede\*r aus den Erfahrungen von Dresden lernen und erhält Hilfestellungen und Anregungen, um sich in der eigenen Rolle und der eigenen Stadt für die Nachhaltigkeitswende einzusetzen. So kann Wandel im Kleinen beginnen.

Link zum WerkStadtKoffer: <https://www.zukunftsstadt-dresden.de/werkstadtkoffer/>

### Ausformulierungen zur Projektfabrik

Für eine gelingende kooperative Beteiligung von Bürger\*innen fehlt es oft an Räumen, in denen sich Kooperation anbahnen lässt. Die Digitale Projektfabrik öffnet solch einen digitalen Kooperationsraum: Die Projektfabrik ist eine Software, die wie eine Webseite funktioniert. Sie ist 24 Stunden, 7 Tage pro Woche geöffnet, kann eine große Zahl Nutzender aufnehmen und verbindet Menschen auch aus geografisch entfernten Ortsteilen oder Nachbargemeinden. So können sie gemeinsam Projekte für die Nachhaltigkeitswende in ihrer Stadt entwickeln.

Link zur Digitalen Projektfabrik: <https://projektfabrik.info/>

*Grafik: die superpixel*

